



Winterbuch zum Schmökern

Lesezeit: Das neue Buch "Raunächte erzählen" vermittelt die mystisch-magische Kraft dieser Jahreszeit und lädt zum Träumen ein.



Bücher, die sich mit dem Advent oder dem Weihnachtsfest befassen, gibt es schier unendlich viele. Die oberösterreichische Journalistin Nina Stögmüller hat im Salzburger Verlag Anton Pustet nun ein Buch herausgebracht, das die Raunächte, also die Nächte zwischen Heiligabend und dem Dreikönigstag, zum Thema hat.

Jede Nacht hat Märchen

In "Raunächte erzählen. Ein Lese- und Märchenbuch zu den zwölf heiligen Nächten im Jahr" hat die Autorin nicht nur allerhand Wissenwertes rund um diese mystische Zeit und die damit verbundenen Bräuche zusammengetragen, sondern jeder Raunacht ein eigenes Kapitel gewidmet. In jedem Kapitel finden sich wiederum eigens für diese Raunacht ausgedachte Erzählungen. So geht es beispielsweise in der Nacht vor dem dem Stefanitag (25. auf 26. Dezember) um gehortete Geschenke oder die Weihnachtswunschfee. In dem Abschnitt, der die zwölfte Raunacht (4. auf 5. Jänner) thematisiert, liest man dagegen über die Gestalt der Frau Percht.

"Dieses Buch soll einen ganz persönlichen Zugang zu den Raunächten ermöglichen", erklärt Nina Stögmüller. "In der Zeit der Raunächte ist die Zeitqualität eine ganz besondere. Diese Zeit wartet auf uns. Jahr für Jahr. Wenn wir versuchen, die Raunächte wieder bewusster zu erleben, und dabei auf unsere Sehnsüchte, Wünsche und Träume achten, dann können kleine Wunder geschehen."

Das Buch "Raunächte erzählen" bietet nicht nur liebevoll konzipierte Märchen zum Schmökern, um sich den ein oder anderen langen Winterabend zu verschönern, sondern auch interessante Details über die traditionellen Hintergründe der Raunächte und die Entstehung bzw. Entwicklung der damit verbundenen Bräuchen und Riten.

Info: 156 Seiten, Schwarz-Weiß-Illustrationen, Hardcover 21 x 21 cm, 22 Euro

(A), ISBN 978-3-7025-0684-1, Verlag Anton Pustet.